

Feier  
10 Jahre Interreligiöser Runder Tisch  
23. September 2014  
Haus zum Rechberg, Zürich

### **Votum von Dr. Mahmoud El Guindi, Präsident der Vereinigung Islamischer Organisationen Zürich VIOZ**

Sehr geehrter Herr Regierungsrat Graf  
Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin Mauch  
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir von der VIOZ, der Vereinigung der Islamischen Organisationen in Zürich, freuen uns sehr über das heutige Jubiläum des Runden Tisches. Die VIOZ war mit Dr. Ismail Amin schon bei der Gründung aktiv mit dabei. Und heute ist die VIOZ mit vier Mitgliedern - zwei Frauen und zwei Männern - beim Runden Tisch sehr gut vertreten.

Dies ist ein Ausdruck dafür, dass die Muslime heute - nach den Christen - die zweitgrösste Religionsgemeinschaft bilden. Es mag aber auch damit zusammenhängen, dass der Islam gesellschaftspolitisch zu einem wichtigen und oft auch umstrittenen Thema geworden ist.

Der Runde Tisch hat sich darum oft mit Themen beschäftigt, die uns Muslime betreffen. Mit Dankbarkeit halte ich dabei fest, dass unsere Stimmen und unsere Anliegen immer ernst genommen wurden. Der Runde Tisch ist für uns seit zehn Jahren eine wichtige Einrichtung, weil man hier offen reden kann und offen zuhört. Und weil der Runde Tisch, von seinem Selbstverständnis her, stets eine konstruktive, vermittelnde Rolle einnimmt.

10 Jahre Rückblick. Und nun?

Gestatten Sie mir, dazu einfach ein paar Fragen in den Raum zu stellen? Fragen, die uns Muslime beschäftigen. Fragen auch, die nicht nur den Runden Tisch betreffen.

- Mahatma Gandhi sagte einmal: "Es gibt mehrere Ideale, für die ich bereit wäre zu sterben, aber kein Ideal, für welches ich bereit wäre zu töten". Gandhi wurde trotzdem oder vielleicht gerade deshalb von einem Hindu Fanatiker ermordet. Friedensnobelpreisträger Yitzhak Rabin wollte Frieden mit den Arabern schliessen und wurde deshalb von einem jüdischen Fanatiker ermordet. Friedensnobelpreisträger Anwar As-Sadat wollte den Frieden mit Israel und wurde von einem extremistischen Muslim ermordet. Hat der Islam also mehr Gewaltpotential als andere Religionen?
- Während einer Demonstration streckte ein Mann den Arm in die Höhe und schrie "Liberté". Dabei hat er die Nase seines Nachbarn angeschlagen. Der sagte "Deine Freiheit endet, wo meine Nase anfängt". Wie weit darf die Pressefreiheit gehen und wo fängt unsere religiöse Nase an?

- Wie sollen wir alle damit umgehen, wenn in einer zunehmend säkularen Gesellschaft, Religiosität ganz grundsätzlich als unvernünftig, hinterwäldlerisch oder gar gefährlich angesehen wird? Was dann?
- Wird Europa islamisiert oder wird der Islam europäisiert? Stimmt vielleicht beides? Oder gehen beide Formulierungen an der Wirklichkeit vorbei?
- Nehmen wir Muslime die Ängste vor dem Islam in der Schweiz ernst und bemühen uns aufrichtig, das Vertrauen der Bevölkerung zu gewinnen? Genügt dafür die Grundsatzklärung der VIOZ oder müssten wir viel mehr tun?
- Aber was tun, wenn Muslimen unterstellt wird, dass man ihnen prinzipiell nicht trauen kann, weil es ihnen erlaubt sei, für die Durchsetzung ihrer Anliegen schamlos zu lügen? Was dann?
- Gilt nur "leben und leben lassen"? Oder gilt auch "sterben und sterben lassen"? Und würde dies nicht heissen, in Würde auf einem religionskonformen Friedhof begraben werden zu können?
- Warum nennt man es Rassismus und Antisemitismus, wenn in den Medien Juden kritisiert werden - wenn Muslime aber attackiert werden, nennt man dies Meinungs- und Pressefreiheit?
- Und noch eine letzte Frage: Wäre eine grosse Moschee in Zürich ein Symbol für islamische Machtansprüche - oder wäre dies ein selbstverständliches Zeichen für eine weltoffene und tolerante Weltstadt?

Fragen über Fragen.

Wir von der VIOZ danken dem „Interreligiösen Runden Tisch“ - aber auch dem „Zürcher Forum der Religionen“, dem „Zürcher Lehrhaus“ und den Integrationsstellen in Stadt und Kanton - für die langjährige, freundschaftliche Zusammenarbeit.

Und wir danken Ihnen allen, dass Sie uns weiterhin helfen werden, nicht nur Antworten zu finden, sondern auch die richtigen Fragen zu stellen.